
JAHRES
BERICHT

1.8.2011 – 31.7.2012

Musikkollegium Winterthur
Rychenbergstrasse 94
8400 Winterthur
Telefon +41 (0)52 268 15 60
Telefax +41 (0)52 268 15 70
www.musikkollegium.ch



Grusswort der Präsidentin	4
----------------------------------	---

Geschäftsberichte

Musikkollegium Winterthur	6
Konservatorium Winterthur	11
Archiv und Bibliothek	14

Verein

Mitglieder	16
Finanzen	16
Rechnungsberichte	18
Statistische Angaben	22

GRUSSWORT DER PRÄSIDENTIN

Liebe Mitglieder

Das Vereinsjahr 2011/12 geht wahrscheinlich als herausragend in die Geschichte ein.

Noch nie hat sich das Musikkollegium konkret der Tatsache stellen müssen, dass die jährlichen Fondsentnahmen zur Deckung der Rechnungsüberschüsse gestoppt werden müssen, um nicht die Zukunft des MKW aufs Spiel zu setzen. Deshalb sah sich der Vorstand gezwungen, mit Mehreinnahmen und Aufwandminderung die Eigenwirtschaftlichkeit des Orchesters namhaft zu erhöhen. Die Beseitigung des jährlichen Konzert-Betriebsdefizits sollte unter bestmöglicher Erhaltung der künstlerischen Qualität und Ausstrahlung geschehen. Diese Zielsetzung hat letztendlich zu einem griffigen Massnahmenpaket geführt, in dessen Umsetzung sowohl das Orchester, das Publikum als auch die Stadt Winterthur eingebunden sind.

Noch nie mussten sich Vorstand und Direktion Konservatorium mit einem einschneidenden Massnahmenkatalog befassen, um die 7-stellige Finanzlücke zu mindern, die durch den Auszug der ZHdK ins Betriebsbudget unserer Schule gerissen wird. Der Hochschulteil wird auf 1.8.13 nach Zürich verschoben und hinterlässt Unterrichtsräume jeglicher Grösse, die tagsüber schwer einer anderen Nutzung zugeführt werden können.



Maja Ingold

Noch nie waren in der Folge die Orchestermitglieder und Lehrpersonen, deren Besoldung den grössten Ausgabenposten darstellt, so existenziell von den Entscheiden des Vorstandes betroffen. Über beiden Gesamtarbeitsverträgen sitzen die Delegationen am Verhandlungstisch.

Und noch nie – und das ist die grossartige Botschaft – haben die MusikerInnen mit ihrem Chefdirigenten gleichzeitig solche Höchstleistungen wie die Aufführung aller Beethoveninfonien erbracht, und noch nie sind im Konservatorium Höhepunkte wie «Oliver! – das Musical für die ganze Familie» gelungen. Das alles überzeugt mich von der Stärke der konstruktiven Kräfte und Kompetenzen in allen Gremien, die diese Prozesse erfolgreich vorantreiben. Wir dürfen weiterhin mit Qualität und Ausstrahlungskraft unserer Orchestermitglieder und Lehrpersonen rechnen.

Dafür möchte ich mich ganz besonders bedanken. Auch unseren beiden Direktoren, die die schwierigen Strategieprozesse koordinieren, gebührt ein ganz grosser Dank. In den Dank einschliessen möchte ich auch die Mitarbeitenden der Geschäftsstellen und alle weiteren Mitarbeitenden im Rychenberg und im Stadthaus sowie überhaupt alle, die mit ihrer Arbeit das Musikkollegium unterstützt haben. Dazu gehören natürlich auch meine Kolleginnen und Kollegen des Vorstandes und Sie selbst, die Sie als Mitglieder diese Institution Musikkollegium mittragen helfen.

Maja Ingold
Präsidentin

MUSIKKOLLEGIUM WINTERTHUR

Am Ende meines letzten Jahresberichtes war die Rede vom anstehenden Strategieprozess, Zitat: «Unsere neue Präsidentin Maja Ingold hat in Absprache mit dem Vorstand und der Direktion eine Arbeitsgruppe unter der Leitung eines externen Beraters beauftragt, bis Ende 2011 Massnahmen zu erarbeiten, deren Umsetzung unser strukturelles Defizit ab spätestens 2015 nachhaltig reduzieren soll. Es bleibt eine anspruchsvolle Aufgabe, die alle Beteiligten fordert.»

Am vorläufigen Ende dieser anspruchsvollen Aufgabe stand ein einstimmig beschlossener Vorstandsentscheid, gemäss dem die Arbeitspensen der Orchestermitglieder reduziert werden sollten, um so die finanzielle Schieflage unseres Konzertbetriebes zu beheben und gleichzeitig den im Subventionsvertrag formulierten Leistungsauftrag weiterhin zu erfüllen. Dieser Entscheid führte zu heftiger Kritik und wurde auch in der Öffentlichkeit intensiv diskutiert. Der Meinungsumschwung des Stadtpräsidenten – welcher eine höhere Subventionierung stets kategorisch ausschloss – sowie sein lanciertes Modell einer «Opfersymmetrie» ermöglichten neue Ideen und Modelle für die unveränderte Aufgabe, unser strukturelles Defizit zu minimieren.

Für alle involvierten Personen waren die ersten Monate des Jahres 2012 belastend und herausfordernd. Doch es gelang zunehmend, die Zuständigkeiten unserer verschiedenen Organe und Funktionen wieder einzuhalten und so insbesondere die strategische und operative Ebene klarer zu leben. Folgerichtig möchte ich mich nun an dieser Stelle zur operativen Seite des Berichtjahres äussern:

Douglas Boyd darf als Glücksfall für unser Orchester bezeichnet werden. Seine musikalischen Interessen gelten unserem Standardrepertoire – hier verfügt er über ein künstlerisches Potenzial, das er mit hohem Engagement einzubringen versteht. Welch ein Erlebnis durften wir zu Saisonbeginn feiern: alle 9 Beethoven-Sinfonien als Zyklus innerhalb von knapp drei Wochen! Doch auch mit neuem Repertoire vermag er zu überzeugen; so wurde die Idee eines «British Focus» äusserst positiv aufgenommen. Im dritten Jahr seiner Chefdirigenten-Ära scheint die Zusammenarbeit mit unserem Orchester musikalisch und menschlich auf einem Höhepunkt angekommen zu sein. Dass die Teamarbeit auch im Büro bestens funktioniert, darf an dieser Stelle durchaus Erwähnung finden. Danke, Dougie!

Dass nicht nur unser Stammpublikum die herausragenden Konzerterlebnisse mit kontinuierlich positiven Rückmeldungen würdigt, sondern zudem unsere CDs weltweit von führenden Fachjournalisten positiv bis überschwänglich bewertet werden, ist nicht selbstverständlich.

Aber auch hochkarätige Gäste sind wesentlich für unser abwechslungsreiches Programm verantwortlich. Gleich drei ehemalige Chefdirigenten (Jac van Steen, Heinrich Schiff und Mario Venzago) waren zu Gast bei uns. Dirigenten wie Michael Sanderling, Alan Buribayev und Heinz Holliger, Solisten wie Martin Helmchen, Rudolf Buchbinder, Christian Tetzlaff, Lars Vogt, Lisa Larsson oder Xavier de Maistre sind nicht nur Publikumsmagnete, sondern motivieren auch unser Orchester zu



Douglas Boyd, Chefdirigent und Thomas Pfiffner, Direktor

besonderen Leistungen. Mitsuko Uchida und Hilary Hahn sorgten mit bejubelten Kammermusikkonzerten für neue Rekordbelegungen in dieser Reihe. Im Bereich der Extrakonzerte konnten wir ebenfalls erfreuliche Resonanz verbuchen: Ausverkaufte Konzerte mit dem «Weihnachtsoratorium» unter Helmuth Rilling und mit dem uns eng verbundenen Pianisten Teo Gheorghiu waren absolute Höhepunkte im Stadthaus.

Konzerte in München und Nürnberg mit dem jungen Komponisten und Pianisten Kit Armstrong stellten unsere konzertanten Höhepunkte im Ausland dar. Im Auftrag des Concours Clara Haskil und des Concours Géza Anda war unser Orchester an Finalrunden dieser bedeutenden Wettbewerbe im Auditorium Strawinsky Montreux und in der Zürcher Tonhalle in «pianistischer» Mission unterwegs.

Die Suche nach einem neuen Konzertmeister ermöglichte beglückende Begegnungen mit «neuen Kräften am 1. Pult» – sowohl bei den

Konzerten mit unserem Winterthurer Streichquartett mit wechselnder Besetzung als auch bei einer Tournee mit Hans-Peter Hofmann, der das Orchester kompetent und mit Ausstrahlung vom 1. Pult aus leitete.

Letztmals eröffnete das Opernhaus Zürich seine Saison in Winterthur mit unserem Orchester. Eine schöne Tradition, der wir viele Sternstunden verdanken. Unser Dank dafür gilt dem Opernhaus Zürich sowie dem Theater Winterthur! Ebenso dankbar sind wir beiden Institutionen für die Zusicherung, dass die Zusammenarbeit weitergeführt und womöglich intensiviert wird.

Mit der Jugendoper «Das Verbotene Land» erfuhr unser 2009 erstmals lanciertes und prämiertes Projekt «Winterthur schreibt eine Oper» eine gelungene und erfolgreiche Weiterentwicklung. In drei ausverkauften Vorstellungen im Theater Winterthur beeindruckten die zahlreichen Mitwirkenden ein auffällig

AKTUELLE
CDs



NEU

Ralph Vaughan Williams

Konzert für 2 Klaviere & Orchester C-Dur
Sinfonie Nr. 5 in D-Dur

Musikkollegium Winterthur Leitung **Douglas Boyd**
Duo Tal & Groethuysen

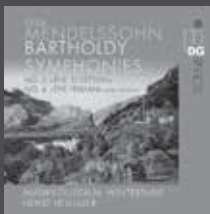


Richard Strauss

«Vier letzte Lieder» für Sopran und Orchester
«Bürger als Edelmann» Orchestersuite, op. 60

Musikkollegium Winterthur
Leitung **Douglas Boyd** Sopran **Lisa Larsson**

«Auf vertrautestem Fusse mit Strauss zeigt sich das schweizerische
Orchester unter seinem Leiter Douglas Boyd.» Aachener Zeitung, April 2012



Felix Mendelssohn Bartholdy

Sinfonie Nr. 3, op. 56 «Schottische»
Sinfonie Nr. 4, op. 90 «Italienische» (2. Fassung 1833/34)

Musikkollegium Winterthur Leitung **Heinz Holliger**

«Das ist musizieren auf höchstem Niveau.» PR Online, Dezember 2011

Ausgezeichnet
mit



Josef Gabriel Rheinberger

Orgelkonzert Nr. 2 g-Moll, op. 177
Drei Stücke für Violoncello und Orgel
Orgelkonzert Nr. 1 F-Dur, op. 137

Musikkollegium Winterthur Leitung **Douglas Boyd**
Orgel **Stefan Johannes Bleicher** Violoncello **Cäcilia Chmel**

«Die Aufnahmen sind vom ersten bis zum letzten Ton ein Vergnügen. Bravi.»
Ouvertüre, März 2011

Erhältlich im Shop des Musikkollegiums Winterthur,
unter www.musikkollegium.ch, oder am Konzertabend am CD-Verkaufstisch.

buntes Premierenpublikum. Das motivierte Projektteam unter Matthijs Bunschoten und Andreas Nick durfte zu Recht viel Lob von allen Seiten entgegennehmen. In einer sehr konstruktiven Zusammenarbeit mit dem Theater Winterthur entstand mit diesem Projekt genau das, was wir mit Stolz als nachhaltige Vermittlungsarbeit bezeichnen dürfen. Die grosszügige Drosos-Stiftung hat dieses Vorhaben ein weiteres Mal ermöglicht.

Mit grossem Dank verabschiedeten wir zum Saisonende gleich zwei «Kadermitarbeitende» des Orchesters: Die Solo-Oboistin Silvia Zabarella und der Solo-Klarinetrist Fabio Di Càsola verliessen nach langjähriger Tätigkeit unser Orchester, um sich vorwiegend anderen Bereichen ihrer vielfältigen künstlerischen Betätigung zu widmen. Ihre herausragenden musikalischen Fähigkeiten und viele berührende Konzerterlebnisse werden uns in dankbarer Erinnerung bleiben. Ebenfalls auf eigenen Wunsch verliess uns der Geiger Piotr Majchrzak, den wir mit den besten Wünschen nach St. Gallen verabschiedeten, wo er sich einer neuen Herausforderung stellen wird.

Finanziell präsentiert sich unser Vereinsjahr zwar mit einem Resultat, welches gegenüber dem Budget um knapp 200 000 besser abschneidet. Doch das Ergebnis mit einem Minus von über 500 000 vor den Fondsentnahmen zeigt, dass unsere strategischen Bemühungen gelingen müssen, um die Finanzlage des Musikkollegiums nachhaltig zu sanieren.

Die Begeisterung für unsere Tätigkeit konnten wir gerade in einer kritischen Phase neu erleben. An dieser Stelle möchte ich mich bei den treuen, stillen, konstruktiven Mitgliedern und Kunden ebenso bedanken wie bei all jenen positiven Kräften, die sich mit Respekt und Tatkraft für unsere musikalischen Ziele einsetzen. Meinem Team, den Mitarbeitenden der städtischen und kantonalen Verwaltung, den politischen Vertretern, den Mitgliedern des Vorstandes und insbesondere unserer Präsidentin möchte ich für die stets zuverlässige und professionelle Zusammenarbeit danken. Unser ganz besonderer Dank gilt dem Orchester für seine herausragende Konzerttätigkeit!

Thomas Pfiffner
Direktor



Jugendoper



Konservatorium Winterthur

1. Einleitung

Die Gesamtstundenzahl ist im Berichtsjahr um 4% auf durchschnittlich 1110 Stunden/Woche gestiegen. Das Angebot wurde in einzelnen Bereichen erweitert, speziell im Vorstudium (Musikwissen, Liedklasse), im Förderprogramm sowie im Fachbereich Theorie/Komposition. Die Kinderkompositionsklasse und ein Instrumental-Ensemble des Konservatoriums waren am Projekt des Musikkollegiums «Winterthur schreibt eine Oper» beteiligt. Auch in den Schlusskonzerten 2012 wurden Kompositionen von SchülerInnen aufgeführt. Die Zahl der Vorstudierenden wurde auf Verlangen der ZHdK von 38 auf 33 reduziert. Die Maximaldauer des Vorstudiums beträgt noch 2 Jahre. So wurde es notwendig, ein Förderprogramm einzurichten (Hauptfach mit verlängertem Unterricht, Nebenfach, Musiktheorie, Orchester, Improvisation, weitere Kurse). Im Berichtsjahr waren 21 SchülerInnen im Förderprogramm eingeteilt. Im Vorstudium, im Förderprogramm sowie in den Angeboten K+S sowie FMS sind Schüler aus anderen Kantonen eingeteilt, insbesondere auch aus den Kantonen Schaffhausen, Thurgau und St. Gallen. In der Fachmittelschule betreuten wir 2 Jahrgänge mit 11 SchülerInnen.

Die Vielzahl der Aufgaben machte es notwendig, Aufgaben der Schulleitung zu delegieren. Simon Wenger hat die Beratung der Kinder und Eltern vor dem Eintritt ins Konservatorium übernommen. Ferner entlastet er die Schulleitung bei Anlässen (Organisation und Präsenz). Ein besonderer Höhepunkt im Berichtsjahr war die Durchführung des Schweizerischen

Jugendmusikwettbewerbs. Das Konservatorium organisierte einen Entrada-Wettbewerb und das Finale des 36. Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs 2012.

Zur Vorbereitung der Zeit nach dem Auszug der ZHdK aus Winterthur im Sommer 2013 wurden Arbeitsgruppen mit Mitgliedern der Lehrerschaft, der Kommission und der Schulleitung gebildet. Die AG GAV konnte sich im Sommer 2012 auf eine Lösung einigen, welche die aktuelle Lohnentwicklung im Kanton mit unserem GAV abstimmt. Die AG Zukunft Konservatorium analysierte in zahlreichen Sitzungen die Bedingungen der Weiterarbeit, diskutierte Lösungsmodelle und entwickelte Perspektiven. Eine weitere AG widmet sich dem Thema Angebote im Erwachsenenunterricht.

2. Veranstaltungen

Über das ganze Jahr verteilt fanden über 100 Vortragsstunden statt. An vielen auswärtigen Veranstaltungen traten unsere Schüler in der Öffentlichkeit in Erscheinung, so in fünf Matineen der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Winterthur, im Museumskonzert, am Jubiläum der Hilfsgesellschaft Winterthur und am Jubiläum der Stiftung Technische Hochschule Winterthur, an den Musikfestwochen auf der Steinberggasse, in den Konzerten der Ensembles, Orchester und Chöre. Der Kammerchor war an das Internationale Jugendchorfestival Basel eingeladen. Der Jugendchor reiste nach Schweden, das WJSO unternahm eine Konzertreise in die Provence.

KONSERVATORIUM WINTERTHUR

2.1 Veranstaltungen im Herbstsemester 2010/11

Edmauro Souza de Oliveira, Dominique Girod und Andreas Stahel traten in unserer Konzertreihe auf. Zusammen mit Radio Stadtfilter Winterthur bestritten wir den Musiktag «La Grammophonie». Der Stummfilmklassiker «Orlacs Hände» wurde mit Live-Musik durch das Querflötenensemble aufgeführt. Das Vokalensemble «vox feminae» bot ein choreographiertes Konzert. Das traditionelle Neujahrskonzert des WJSO überraschte im ausverkauften Theater Winterthur: Es moderierte Kurt Aeschbacher, und mit Alphorn, Hackbrett und Steptanz waren für einmal ausgefallene «Solisten» zu erleben. Der Kinderchor und der Jugendchor 2 begeisterten mit der fantastischen Aufführung des Musicals «Oliver! – das Musical für die ganze Familie».

2.2 Frühjahrssemester 2010

André Simao war zu einem Workshop mit den Gitarrenklassen eingeladen. Zum ersten Mal wurden der «Talentschuppen Posaune» sowie ein Kammermusikkurs durchgeführt. Bereits zum 2. Mal fand der Trompetentag statt. In unserer Konzertreihe spielten das Trio Artemis sowie der Pianist Roman Digion. Im Museumskonzert traten die Violoncelloklassen auf, unter anderem mit Roland Mosers «Baumstudien». Der Öffentlichkeitstag stellte die Instrumente und das Angebot vor. Der Kammer- und der Jugendchor boten die Programme ihrer Konzertreisen dar. Das WJSO verabschiedete mit Dvořáks Sinfonie «Aus der Neuen Welt» den langjährigen Dirigenten Christoph Rehli. In der Jahresschlussveranstaltung Musik.Fest. Spiele waren neben den bewährten Beiträgen in sechs Schlusskonzerten ausgezeichnete Junge Talente zu hören.

3. Politische Arbeit, Zusammenarbeit, Partner

Ende des kommenden Schuljahrs 2012/13 zieht die ZHdK aus Winterthur aus. Das Konservatorium finanzierte in den letzten 12 Jahren mit der Vermietung an die ZHdK einen Teil des Betriebs. Es sieht sich nun vor neue Perspektiven gestellt. Im November 2011 wurde bei der Bildungsdirektion des Kantons Zürich ein Antrag auf eine Übergangsfinanzierung eingereicht, die ab Sommer 2013 bis zur Installation des neuen Zürcher Musikschulgesetzes die Weiterführung des vollen Betriebs ermöglichen soll. Im Berichtsjahr sind eine prinzipielle Stellungnahme der Bildungsdirektion und ein erster Bescheid eingetroffen. Die definitive Antwort wird im nächsten Berichtsjahr erwartet.

Mit den Winterthurer Musikschulen Prova und JMS Winterthur und Umgebung finden auf Schulleitungsebene regelmässige Treffen statt. Die Arbeitsgruppe «Musikalische Bildung Winterthur» traf sich mit Mitgliedern der Fraktionen aus dem GGR. In 2 Arbeitsgruppen des VZM, Begabtenförderung und Neues Zürcher Musikschulgesetz, sind wir durch die Schulleitung vertreten. Nachdem in Zürich die Jugendmusikschule und das Konservatorium sich zu einer grossen städtischen Schule zusammengeschlossen hatten, wurde auch für Winterthur diese Lösung gefordert. Die drei Winterthurer Musikschulen nehmen zu einer evtl. Fusion eine eher ablehnende Haltung ein. Die Stadt zeigt kein Interesse an einer städtischen Musikschule.

4. Mutationen

Austritte, Pensionierungen per Ende Schuljahr 2011/12:

Fiona Powell, *Gesang*

Regula Kym, *Kurs Körper und Bewegung*
(*Vorstudium*)

Steve Zwygart, *Klavier*

Christoph Rehli, *Dirigent WJSO*

Neue Lehrpersonen bzw. neue Lehraufträge im Schuljahr 2012/13:

Simon Wenger, *Dirigent WJSO*

Tobias Röthlin, *Jazz/Pop Gesang*,
(*Stellvertretung*)

Martin Wettstein, *Vorkurs Musiktheorie*
(*Stellvertretung*)

Jonas Labhart, *musicora (Stellvertretung)*

Seraina Grenacher, *Gitarre*
(*Lehrauftrag 2012/13*)

Severin Graf, *Gitarre (Lehrauftrag 2012/13)*

Muriel Bader, *Vorstudium (Körperkurs für*
SängerInnen)

Josef Gilgenreiner, *Vorstudium (Kontrabass)*

Raffaele Lunardi, *Vorstudium*
(*Coaching Jazz/Pop*)

Hans-Ulrich Munzinger

Direktor

ARCHIV UND BIBLIOTHEK

Auch im Berichtsjahr 2011/12 haben wir uns bemüht, einerseits Restanten aus der Vergangenheit aufzuarbeiten, andererseits aber unser archivalisches Eigentum für Gegenwart und Zukunft nutzbar zu machen.

Zur «Vergangenheitsbewältigung» gehörte in erster Linie die endgültige Räumung eines Archivraumes an der Rychenbergstrasse 82 (diese Liegenschaft fällt mit dem Auszug der Hochschule an den Kanton zurück). Ein Teil der Bestände konnte unserem Depot in der Stadtbibliothek eingegliedert oder einer anderen Nutzung zugeführt werden; einen anderen Teil mussten wir schweren Herzens zur Entsorgung freigeben.

Der zweimalige Umzug unseres Archivs im engeren Sinne (Museumsplatz – Industriestrasse – Museumsplatz) hat natürlich seine Spuren hinterlassen, die nun schrittweise getilgt werden müssen. Hier sind wir auf die gute Zusammenarbeit mit dem Leiter der Studienbibliothek, Dr. A. Betschart, angewiesen; für seine offene Hilfsbereitschaft sei ihm an dieser Stelle herzlich gedankt.

Die Vitrinenausstellungen im Foyer des Stadthauses galten im vergangenen Jahr einerseits Ludwig van Beethoven, der einen Saison-schwerpunkt darstellte, andererseits – im Zeichen des «British Focus» – dem englischen Komponisten Benjamin Britten und William Sterndale Bennett. Während unter dem Titel «Höhepunkte der Beethoven-Pflege in Winterthur» primär Material aus unserem Archiv

gezeigt wurde, präsentierte der Aargauer Musikforscher Walter Labhart zu Britten und Bennett wertvolle Dokumente (z. T. Unikate) aus seiner privaten Sammlung.

Die Erschliessung des Briefwechsels von Werner Reinhart – unser gemeinsames Projekt mit dem Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Zürich – gedeiht und wird nun auch von der Siemens Musikstiftung finanziell unterstützt. Um den Zusammenhang zwischen der Aufarbeitung von Archivbeständen und der aktuellen Forschung evident zu machen, sei hier auf den deutschen Komponisten und Pianisten Walter Braunfels (1882-1954) hingewiesen. Sein dichter Briefwechsel mit Werner Reinhart ist Zeugnis einer tiefen Freundschaft, gerade auch in den «düsteren» und «einsamen» Zeiten der nationalsozialistischen Herrschaft (Braunfels verlor 1933 alle seine Ämter, und die Aufführung seiner Werke wurde verboten). Dieser Briefwechsel wird – zusammen mit den in Deutschland in jüngster Zeit wiederentdeckten, interessanten Kompositionen – die Grundlage eines wissenschaftlichen Symposiums über Walter Braunfels bilden, das Prof. Laurenz Lütteken (UZH) im September 2013 in Winterthur durchführen wird. Aus diesem Anlass wird unser Orchester Musik von Braunfels zur Aufführung bringen.

Eine «Frucht» unseres Archivs wird Ihnen das Orchester Musikkollegium Winterthur übrigens schon in der laufenden Saison offerieren: Am 6. April 2013 bringt es das «Symphonische Tonwerk im Stil einer Ouvertüre»

von Georg Wilhelm Rauchenecker, dem ersten Musikdirektor unseres Berufsorchesters, zur Aufführung (komp. 1880). Die Erstedition dieses Werks (basierend auf Archivalien des Kollegiums) wurde 2009 vom damaligen Rychenberger Maturanden Reto Schärli im Rahmen seiner (preisgekrönten) Maturarbeit vorgelegt!

Gertrud Muraro-Ganz
Präsidentin der Archiv- und Bibliotheks-
kommission



Ein weiteres «Produkt» des Archivs ist die CD mit Streichquartetten von G. W. Rauchenecker und Hermann Goetz. Diese Aufnahme mit dem Winterthurer Streichquartett sei Ihnen wieder einmal herzlich empfohlen!

VEREIN MUSIKKOLLEGIUM WINTERTHUR

Mitglieder

	2011/12	2010/11	2009/10
Ordentliche Mitglieder	782	769	777
Jungmitglieder	96	94	95
Ehrenmitglieder	3	3	3
Gesamt	881	866	875

Todesfälle im Vereinsjahr 2011/12

Bossert Karl	Stiefel-Bühler Maria
Jucker-Baumann Alice	Scherrer Alfred
Fuchs Erwin	Oederlin Fred
Keller Hanna	Oberli-Schmid Elisabeth
Mattle Rosita	Guidon Lukas
Krieg Rita	Kägi Ernst
Biedermann Ruth	

FINANZEN

Die vorliegende Rechnung umfasst den Zeitraum vom 1. August 2011 bis 31. Juli 2012.

1. Betriebsrechnung

Musikkollegium Winterthur

Der Aufwandüberschuss vor Fondsentnahmen beläuft sich in diesem Jahr auf 518'200 (Vorjahr: 751'400). Dieser Betrag konnte durch diverse Fonds des Musikkollegiums ausgeglichen werden.

Minderkosten im Personalbereich und Mehreinnahmen bei den Gönnerbeiträgen, infolge

der grossen Solidaritätsbekundung nach Bekanntwerden der vorgesehenen Sparmassnahmen, haben zur Verbesserung des Ergebnisses gegenüber dem Budget 2011/12 um 190 000 beigetragen. Im Ergebnis macht sich der Entscheid des Vorstandes bemerkbar, nicht automatisch jede Stellenvakanz umgehend wiederzubesetzen. Diese Sofortmassnahme wurde ergriffen, um die Rechnung kurzfristig zu entlasten, bis die geplante Strategie 2015 greift, die die jährliche Deckung der Lücken durch Fonds des Musikkollegiums ersetzt.

Erfreulicherweise blieben uns auch in diesem Jahr die Abonnenten treu. Der Umstieg von Abonnenten auf kleinere Abos zeigt, dass unsere Kundschaft ihre Konzerte bewusst auswählt und sowohl Kosten als auch Qualität für sie stimmen muss. Die Einnahmen aus dem Einzelkartenverkauf konnten leicht gesteigert werden. Wir sind auch sehr froh darüber, dass die Neuordnung des Finanzausgleichs, von der unsere Subventionsgeberin, die Stadt Winterthur, betroffen ist, noch keine nachteiligen Auswirkungen auf den Subventionsbetrag ergeben hat. An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei unseren Subventionsgebern: der Stadt Winterthur und dem Kanton Zürich. Unser Dank gilt auch Ihnen, liebe Mitglieder, Abonnenten, Konzertbesucher, Gönner, Sponsoren und Stiftungen. Sie ermöglichen uns, durch Ihre regelmässige Unterstützung, den Kulturauftrag auf hohem Niveau weiterzuführen.

2. Betriebsrechnung

Konservatorium Winterthur

Der Aufwandüberschuss beträgt 596 300; damit liegt er deutlich unter dem Budget 2011/12 und wird mit den dafür bestimmten Mitteln aus dem Dispositionsfonds des Konservatoriums gedeckt. Dieser Fonds wird jährlich durch die Mieteinnahmen der ZHdK gespiesen. Ab Mitte 2013 fallen diese Einnahmen mit dem Auszug der ZHdK weg. Das Konservatorium erwartet als Ersatz vom Kanton Zürich eine «Übergangsfinanzierung». Wie hoch diese ausfallen und an welche Auflagen sie gebunden sein wird, ist heute noch nicht klar.

Das bessere Ergebnis steht stark mit den gestiegenen Einnahmen in Zusammenhang, die sehr vorsichtig budgetiert wurden. Die Lohnkosten sind zwar aufgrund der zahlreicheren Unterrichtsstunden gestiegen, es sind dafür einige budgetierte Leistungen aus dem GAV nicht so hoch ausgefallen wie im Budget deklariert.

Die Tendenz von höheren Schülerzahlen aus dem Vorjahr setzt sich fort. Im Schuljahr 2011/12 wurden durchschnittlich 1120 Unterrichtsstunden pro Woche erteilt. Der Anteil der Winterthurer Jugendlichen steigt stetig, und damit auch der Beitrag der Stadt Winterthur um 44 000.

3. Fondsvermögen

Das konsolidierte Fondsvermögen des Musikkollegiums erhöhte sich in der Berichtsperiode auf 8 775 000. Neben den Fondsentnahmen aufgrund der Rechnungsergebnisse der Bereiche Musikkollegium (-518 000) und Konservatorium (-596 200) durften wir im Rechnungsjahr eine Erbschaft über 1 400 000 sowie einzelne Schenkungen entgegennehmen.

Reinhard Stahl
Präsident Finanzkommission

BILANZ

	2011 31.07.	2012 31.07.
Aktiven		
Kassen / Postcheck / Banken	5 531 460	6 935 929
Wertschriften	6 800 664	7 138 578
Flüssige Mittel	12 332 124	14 074 507
Forderungen aus Leistungen	177 174	246 260
Andere kurzfristige Forderungen	541 510	509 684
Darlehen und Guthaben	268 647	148 976
Aktive Rechnungsabgrenzung	432 088	602 819
Guthaben	1 419 419	1 507 739
Mobilien / Instrumente	90 006	75 006
Informatik	73 400	45 000
Fahrzeuge	5 000	1
Liegenschaften	3	3
Anlagevermögen	168 409	120 010
Total Aktiven	13 919 952	15 702 256

Passiven

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	295 895	292 175
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	328 852	113 766
Rückstellungen	3 874 154	4 056 964
Passive Rechnungsabgrenzung	1 872 424	2 464 560
Fremdkapital	6 371 325	6 927 465
Fondsvermögen		
Fondsvermögen am 1. August 2011	8 076 170	7 548 627
Veränderung Fondsvermögen	-527 543	1 226 164
Fondsvermögen am 31. Juli 2012	7 548 627	8 774 791
Total Passiven	13 919 952	15 702 256

Fondsvermögen	2011 31.07.	2012 31.07.
Dispositionsfonds	328 756	402 656
Hilfsfonds	543 333	474 123
Hilfsfonds Zusatzrenten	69 500	66 282
Dora Stierli-Fonds	107 963	109 473
Georg Ruckstuhl Fonds	0	1 428 373
Fonds aussergewöhnliche Konzerte	52 043	22 043
Friedrich Kammermusikfonds	204 965	154 966
Dr. E. Friedrich-Fonds Kammermusik	1 249 999	1 199 999
H. Friedrich-Fonds	577 766	527 766
Dr. F. T. Gubler-Fonds	33 442	33 442
Dr. H. Wolfer-Sulzer-Fonds	141 778	111 778
Luzia Bühler-Fonds	949 526	919 526
Dr. W. + R. Bühler Fonds	74 546	74 546
Regula Jent Fonds	81 000	41 000
Fonds für Infrastruktur	245 337	205 337
Total Fonds Orchester und Konzerte	4 659 954	5 771 310
Fonds für Freiplätze	190 916	190 916
Veranstaltungsfonds	180 783	180 783
Fonds Instrumentenkauf	85 836	97 836
R. Biedermann-Fonds	100 945	101 154
Dr. R. Bühler-Fonds	67 338	68 280
R. Geilinger-Fonds	837 567	837 567
H. Ninck-Fonds	104 160	105 617
Förderung Orgelschüler	1 072	344
Fonds Kollekten	217 568	230 694
Fonds Verkauf Flügel	134 441	136 321
Dispositionsfonds	968 047	1 053 969
Total Fonds Konservatorium	2 888 673	3 003 481
Total Fondsvermögen	7 548 627	8 774 791

MUSIKKOLLEGIUM WINTERTHUR

Aufwand	2010/11 01.08.–31.07.	2011/12 01.08.–31.07.
Personalkosten Orchester und Administration	6 202 376	5 959 040
Honorarkosten Konzerte	1 108 097	1 178 367
Betriebskosten Konzerte	746 626	705 705
Betriebskosten Administration	235 358	235 245
Abschreibungen	45 000	39 999
Total Aufwand	8 337 457	8 118 356

Ertrag		
Mitgliedschaften	196 080	194 895
Konzerte	471 806	533 794
Vermietungen	735 695	666 484
Beiträge Gönner / Stiftungen	1 175 760	1 206 826
Subventionen Stadt Winterthur und Kanton Zürich	4 756 680	4 748 112
Finanzausgleich Kanton Zürich	250 000	250 000
	7 586 021	7 600 111
Aufwandüberschuss vor Fondsentnahme		
Entnahme Diverse Fonds	751 436	518 245
Total Ertrag	8 337 457	8 118 356

Aufwand	2010/11 01.08.–31.07.	2011/12 01.08.–31.07.
Personalkosten	5 886 294	5 996 748
Sach- und Dienstleistungskosten	164 758	202 781
Sonstige Betriebskosten	623 347	694 397
Total Aufwand	6 674 399	6 893 926

Ertrag		
Schulgelder	3 131 348	3 270 405
Erlöse aus Dienstleistungen ZHdK	853 870	780 917
Erlöse diverse	83 665	195 875
Subventionen Kanton Zürich	88 000	97 617
Subventionen Stadt Winterthur	1 680 603	1 738 922
Beiträge Gemeinden	184 606	193 898
Beiträge Fonds diverse	35 000	20 000
	6 057 092	6 297 634
Aufwandüberschuss vor Fondsentnahme		
Entnahme Dispositionsfonds	617 307	596 292
Total Ertrag	6 674 399	6 893 926

STATISTISCHE ANGABEN MUSIKKOLLEGIUM WINTERTHUR

Konzertangebote (Anzahl Konzerte)	2010/11	2011/12
	01.08.–31.07.	01.08.–31.07.
Abokonzerte	18	18
Hauskonzerte	12	12
Extrakonzerte	4	7
Midi Musical	6	6
Freikonzerte	12	12
Total	52	55

Abonnements (Anzahl verkaufte Abonnements)		
Abonnement 4	151	163
Abonnement 6	306	287
Abonnement 8	252	241
Abonnement 10	20	18
Abonnement 12	165	173
Douglas Boyd	11	9
Schnupper-Abo	14	12
Tandem	2	7
Wahlabo	39	54
Total	960	964

Konzertbesuche (Anzahl Besucher)		
Abonnementskonzerte	8 814	9 071
Hauskonzerte	4 044	4 336
Extrakonzerte	1 293	3 333
Midi Musical	424	407
Freikonzerte	6 300	4 650
Total	20 875	21 797

UNTERSTÜTZEN SIE UNS!

Mitgliedschaft

Ordentliche Mitgliedschaft

CHF 350.–

- Freier Eintritt zu 12 Konzerten pro Saison
- 2 Gratis-Einladungskarten
- Freier Eintritt zu den öffentlichen Generalproben
- Vergünstigtes Abonnement für die 6 Mittagskonzerte «Midi Musical»

U30 für junge Leute bis Dreissig

CHF 35.–

Ordentliche Mitgliedschaft, zusätzlich:

- Freier Eintritt zu allen Abonnementskonzerten
- 50% Ermässigung auf Eintritte für Extrakonzerte
- Eintritt zum Midi Musical: CHF 5.–

Gönnerschaft

Bronze

ab CHF 1000.–

- Nennung im «Auftakt»

Silber

ab CHF 5000.–

wie Bronze, zusätzlich:

- Nennung im Saisonprogramm
- 1x jährlich Apéro riche in der Villa Rychenberg (musikalische Umrahmung durch Orchestermitglieder)

Gold

ab CHF 10000.–

wie Silber, zusätzlich:

- 1x jährlich Einladung zu einem Après-Concert Event (mit Chefdirigent, Direktor, nach Möglichkeit mit Solisten und Vorstandsmitgliedern)

«Club der 700»

Jährlicher Beitrag von mind. CHF 1000.–
für mind. fünf Jahre bindend

Werden Sie Mitglied im von Douglas Boyd initiierten
«Club der 700».

Beratung: Musikkollegium Winterthur | Rychenbergstrasse 94 | 8400 Winterthur | Telefon 052 620 20 20

www.musikkollegium.ch

Sie können das Orchester auch mit einer Mitgliedschaft im Verein Allegro unterstützen.

Nähere Informationen auf www.freundeskreis-allegro.ch

Musikkollegium Winterthur
Rychenbergstrasse 94
8400 Winterthur
Telefon +41 (0)52 268 15 60
Telefax +41 (0)52 268 15 70
www.musikkollegium.ch